

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 919 968 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
02.06.1999 Patentblatt 1999/22

(51) Int. Cl.⁶: **G08B 1/08**

(21) Anmeldenummer: 98109311.5

(22) Anmeldetag: 22.05.1998

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Olsson, Rolf**
25980 Sylt-Ost/Tinum (DE)

(74) Vertreter:
Ksoll, Peter, Dr.-Ing. et al
Bergstrasse 159
44791 Bochum (DE)

(30) Priorität: 28.11.1997 DE 19752684

(71) Anmelder: **Olsson, Rolf**
25980 Sylt-Ost/Tinum (DE)

(54) **Anordnung zur interaktiven Kontaktaufnahme von Personen und Kommunikationsgerät für eine solche Anordnung**

(57) Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur interaktiven Kontaktaufnahme von Personen über Kommunikationsgeräte (1, 1'), in denen durch persönliche Vorstellungen und/oder Eigenschaften vorgebbare Auswahlkriterien jeweils einer Person programmierbar sind. Jedes Kommunikationsgerät (1, 1') verfügt über eine Sendereinheit und eine Empfangereinheit. Die Kommunikationsgeräte (1, 1') suchen ihren Sende- und Empfangsbereich auf die Anwesenheit von anderen Kommunikationsgeräten (1, 1') ab. Bei Feststellung eines Kontakts zwischen den Kommunikationsgeräten (1, 1') erfolgt ein Datenaustausch sowie ein Abgleich der Auswahlkriterien, wobei der Grad der Übereinstimmung an jedem Kommunikationsgerät (1, 1') anzeigbar ist.

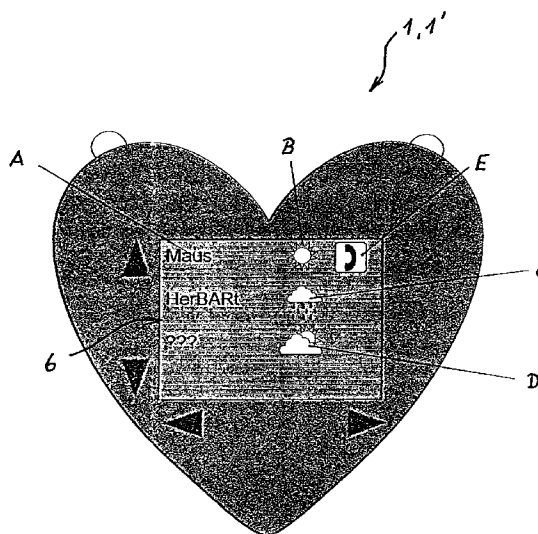


Fig. 6

EP 0 919 968 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Anordnung zur interaktiven Kontaktaufnahme von Personen über Kommunikationsgeräte und ein Kommunikationsgerät dieser Anordnung.

[0002] Heutzutage gibt es ein großes Angebot zur Freizeit- und Unterhaltungsgestaltung mit vielfältigsten Ausrichtungen. Hierbei besteht für viele, insbesondere jüngere Menschen ein großes Interesse, Kontakte zu knüpfen, neue Leute kennenzulernen und Bekanntschaften aufzubauen.

[0003] Andererseits nimmt der Anteil der sogenannten Singles, also von alleinstehenden Menschen, in unserer Gesellschaft zu. Die Gründe hierfür sind unterschiedlichst und reichen vom bewußten Singledasein über berufliche Belange bis hin zur Vereinsamung durch Kontaktschwierigkeiten. Letzteres hat unter anderem zu einem Wachstum im Bereich der Ehevermittlung, der Kontakthanbahnung in Tanzlokalen oder -cafés und auch von telefonischen Servicediensten geführt. Hieran ist jedoch zu bemängeln, dass diese teilweise unpersönlich bzw. ohne jeden Bezug zu den Bedürfnissen des Einzelnen sind und oft nur geschäftlichen Interessen Einzelner dienen.

[0004] Es gehört ferner zum Stand der Technik, Kontakte über moderne Medien wie das Internet zu knüpfen. Dies ermöglicht eine nahezu weltweite Datenkommunikation per Personalcomputer. Ein persönliches Kennenlernen zwischen den einzelnen Personen ist so jedoch nur mittelbar und wenn überhaupt äußerst schwierig möglich.

[0005] Der Erfindung liegt daher ausgehend vom Stand der Technik die Aufgabe zugrunde, ein Kennenlernen zwischen Personen zu erleichtern und die Möglichkeit der persönlichen Kontaktaufnahme zu schaffen.

[0006] Die Lösung dieser Aufgabe besteht nach der Erfindung in einer Anordnung zur interaktiven Kontaktaufnahme gemäß Anspruch 1.

[0007] Kernpunkt der Erfindung bildet die Maßnahme, zwischen Personen eine Kontaktaufnahme über Kommunikationsgeräte zu ermöglichen, die von den einzelnen Personen am Körper getragen bzw. mitgeführt werden. Jedes Kommunikationsgerät ist mit Auswahlkriterien einer Person programmierbar. Hierdurch können persönliche Vorstellungen oder Eigenschaften vorgegeben werden.

[0008] Das Kommunikationsgerät verfügt über eine Sendereinheit und eine Empfangereinheit. Ein eingeschaltetes Kommunikationsgerät sucht permanent oder periodisch seinen Sende- bzw. Empfangsbereich auf die Anwesenheit von anderen Kommunikationsgeräten ab. Bei Feststellung eines Kontakts mit einem anderen Kommunikationsgerät erfolgt ein selbsttätiger Datenaustausch und ein Abgleich der Auswahlkriterien. Der Grad an Übereinstimmung der Auswahlkriterien ist an jedem Kommunikationsgerät anzeigbar.

[0009] Die erfindungsgemäße Anordnung ermöglicht

somit ein aufeinander bezogenes Handeln zweier oder mehrerer Personen durch den Datenaustausch und die hiermit ermittelbaren Informationen einer jeweils anderen Person. Dabei wird eine Orientierung und Auswahl der Personen anhand einander komplementären Erwartungen, Vorstellungen und Verhaltensweisen ermöglicht.

[0010] Die Erfindung schafft damit die Voraussetzungen zu einer persönlichen Kontaktaufnahme und des Kennenlernens. Sie kann sowohl Spiel als auch ein Helfer für Schüchterne sein. Falls gewünscht, kann der Versuch einer direkten Kontaktaufnahme unternommen werden. Von Vorteil ist, daß im Vorfeld zu einem Zeitpunkt, an dem die Anonymität jeder Person gewahrt ist, eine Auswahl nach persönlichen Vorstellungen jedes Einzelnen durchgeführt wird.

[0011] Bei den persönlichen Auswahlkriterien kann es sich beispielsweise um Eigenschaftsangaben wie Putzfimmel, Tierliebhaber, Tanzen, Hobbys, Natur, Stadtmensch, Landmensch, Morgenmuffel, zärtlich, romantisch, spontan und ähnliches handeln. Desweiteren sind Wunschangaben vorgebar, wie Sex/kein Sex, Abenteuer, Theater, Reisen etc. Von Vorteil ist, daß die Auswahlkriterien von der jeweiligen Tagesstimmung und der Unternehmungslust bestimmt werden können.

[0012] Nach den Merkmalen des Anspruchs 2 kann in Abhängigkeit vom Grad der Übereinstimmung an Auswahlkriterien ein Austausch von Informationen erfolgen.

[0013] Bei solchen Informationen handelt es sich beispielsweise um Name, Telefonnummer, Adresse und ähnliches.

[0014] Eine weitere vorteilhafte Ausbildung des allgemeinen Erfindungsgedankens ist in den Merkmalen des Anspruchs 3 charakterisiert. Danach kann der Übereinstimmungsgrad optisch, mechanisch, akustisch oder thermisch angezeigt werden.

[0015] Je nach persönlichen Vorstellungen bzw. Wünschen einer Person kann die Bedeutung der Auswahlkriterien unterschiedlich gewichtet werden (Anspruch 4).

[0016] Hierbei können unbedingte (binäre) Auswahlkriterien und bedingte (unscharfe) Auswahlkriterien festgelegt werden. Erstere ergeben Übereinstimmung, wenn beide aktiv sind. Man kann somit ein Auswahlkriterium als Stopbefehl setzen. Dies bewirkt, daß bei Nichterfüllen dieses Kriteriums auf der Gegenseite der Grad an Übereinstimmung unabhängig von anderen Übereinstimmungen die Bewertung "Null" erhält.

[0017] Bedingte Auswahlkriterien werden über Rechenalgorithmen mit Schwerpunktbildung, sogenannten Fuzzy-Regeln, bewertet. Da jede Eigenschaft mit einer Gewichtung versehen werden kann, ist eine Verschiebung möglich. Durch diese Art von logischen Operationen wird das Vergleichen von Daten und Entscheiden durchgeführt.

[0018] Grundsätzlich können als Sende- und Empfangseinheit alle technisch tauglichen drahtlos arbeitenden Übertragungstechniken Verwendung finden.

[0019] Eine besonders vorteilhafte Ausführungsform eines Kommunikationsgeräts besteht nach Anspruch 5 darin, daß die Sendeeinheit eine Infrarot-Sendediode und die Empfangseinheit ein Infrarot-Empfangssensor, insbesondere eine IR-Fotozelle, ist.

[0020] Infrarot-Sendediode und Infrarot-Empfangssensor ermöglichen den Informationsaustausch zwischen den Kommunikationsgeräten. Hierbei handelt es sich um Strahlungssender bzw. -empfänger für den infraroten Frequenzbereich. Über die Infrarot-Sendediode werden die aus den Daten gewonnenen elektrischen Signale in Infrarotstrahlung moduliert und ausgesendet. Der Infrarot-Empfangssensor wandelt die bei der Infrarotübertragung einfallende Infrarotstrahlung wieder in elektrische Signale um und leitet sie zur Weiterverarbeitung.

[0021] Der Sende- bzw. Empfangsbereich kann eine Reichweite von mehreren hundert Metern haben, wobei für die Praxis ein Sende- und Empfangsbereich von unter 50 m als besonders bevorzugt angesehen wird.

[0022] Nach den Merkmalen des Anspruchs 6 verfügt ein Kommunikationsgerät über ein Display zur Anzeige von Sende- und/oder Empfangsdaten bzw. Benutzerinformationen.

[0023] Im Display kann auch der ermittelte Übereinstimmungsgrad angezeigt werden. Ferner können erhaltene Informationen, wie beispielsweise eine Kennung des kontaktierten Kommunikationsgeräts zur Anzeige gebracht werden.

[0024] Weiterhin dient das Display zur Unterstützung bei der manuellen Eingabe von Daten am Kommunikationsgerät.

[0025] Eine weitere vorteilhafte Ausführungsform eines Kommunikationsgeräts besteht nach Anspruch 7 darin, daß der Grad der Übereinstimmung von empfangenen Daten mit den Auswahlkriterien durch eine Leuchtanzeige darstellbar ist.

[0026] Die Leuchtanzeige kann durch unterschiedlich farbige Leuchtdioden, vorzugsweise rot/gelb/grün, gebildet sein.

[0027] Eine andere Variante sieht vor, die Übereinstimmung durch die Anzahl aufleuchtender Leuchtdioden auszugeben. Selbstverständlich kann der Grad der Übereinstimmung auch über eine Helligkeitsregelung erfolgen. Ferner ist es denkbar, daß das Gehäuse des Kommunikationsgeräts insgesamt aufleuchtet.

[0028] Der Kontakt zwischen zwei Kommunikationsgeräten kann durch einen Schwingungsgenerator angezeigt werden (Anspruch 8). Durch die Vibration seines Kommunikationsgeräts merkt eine Person, daß sich im näheren Umfeld eine Person mit einem weiteren Kommunikationsgerät befindet. Das Tempo der Vibration wird umso höher, je mehr Übereinstimmung bei den ausgetauschten Daten erzielt wird.

[0029] Um die Bedienung eines Kommunikationsgeräts zu erleichtern, Daten einzugeben bzw. empfangene Daten auszuwerten und abzuspeichern, ist nach den Merkmalen des Anspruchs 9 vorgesehen, daß ein Kom-

munikationsgerät mit einem Personalcomputer datenaustauschend koppelbar ist.

[0030] Ein solcher Datenaustausch zwischen dem Kommunikationsgerät und einem Personalcomputer kann über entsprechende technisch übliche Schnittstellen sowohl drahtgebunden als auch drahtlos erfolgen.

[0031] Die Erfindung ist nachfolgend anhand eines in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben. Es zeigen:

Figur 1 ein erfindungsgemäßes Kommunikationsgerät in einer Ansicht auf die Rückseite;

Figur 2 das Kommunikationsgerät in der Vorderansicht;

Figur 3 das Kommunikationsgerät in der Seitenansicht;

Figur 4 einen Ablaufplan zur Kommunikation in einer erfindungsgemäßen Anordnung;

Figur 5 eine beispielhafte Darstellung der Abstimmung von Auswahlkriterien und

Figur 6 eine vergrößerte Ansicht auf die Rückseite eines Kommunikationsgeräts.

[0032] In den Figuren 1 bis 3 ist mit 1 ein Kommunikationsgerät bezeichnet.

[0033] Das Kommunikationsgerät 1 weist im hier dargestellten Ausführungsbeispiel ein herzförmiges Gehäuse 2 auf, an dessen Oberseite 3 Ösen 4 für die Befestigung an einer Halskette angeordnet sind.

[0034] Auf der Rückseite 5 ist eine Flüssigkristallanzeige, ein sogenanntes LCD-Display 6, angeordnet. Neben und unterhalb des Displays 6 befinden sich Navigationstasten 7 und 8 zur Steuerung und Bewegung der Laufanzeige (Cursor) auf dem Bildschirm und zum Abruf bzw. zur Eingabe von Daten.

[0035] Auf der Vorderseite 9 befindet sich eine Leuchtanzeige 10 mit drei Leuchtdioden 11, 12, 13 in den Farben rot, gelb und grün. Ferner erkennt man die Infrarot-Sendediode 14 einer Sendereinheit 15 und den Infrarot-Empfangssensor 16 einer Empfängereinheit 17.

[0036] Die Energieversorgung des Kommunikationsgeräts 1 erfolgt über im Inneren des Gehäuses 2 platzierte aufladbare Akkumulatoren. Diese können über an der Unterseite 18 des Gehäuses 2 verdeckt angeordnete Ladekontakte 19 mit einem Ladegerät verbunden und aufgeladen werden. Selbstverständlich können auch Einwegbatterien (Knopfzellen) zur Energieversorgung verwendet werden.

[0037] Das Kommunikationsgerät 1 ist programmierbar, wobei durch persönliche Vorstellungen und/oder Eigenschaften bestimmbare Auswahlkriterien einer Person vorgegeben werden. Vorzugsweise sind die Auswahlkriterien frei bestimmbar. Möglich ist aber auch

eine Auswahl aus im System vorgegebenen Auswahlkriterien.

[0038] Im Gehäuse des Kommunikationsgeräts 1 sind ferner die notwendigen elektronischen Bausteine zum Betrieb und zur Durchführung der interaktiven Kontaktaufnahme mit einem weiteren Kommunikationsgerät 1' integriert. Hierbei verfügt das Kommunikationsgerät 1 über eine Betriebsweise, die es ermöglicht, mit anderen Kommunikationsgeräten in Kontakt zu treten und mittels integriertem Ein- und Ausgabemodus im Wechsel von Frage und Antwort bzw. Datenaustausch direkt mit einem georteten Gegengerät Informationen und Daten auszutauschen.

[0039] Der Programmablauf bei der interaktiven Kontaktaufnahme eines Kommunikationsgeräts 1 mit einem anderen Kommunikationsgerät 1' ist anhand des in der Figur 4 dargestellten Diagramms erläutert.

[0040] Das Kommunikationsgerät 1 sucht periodisch andere in seinem Sende- und Empfangsbereich befindliche Kommunikationsgeräte 1', wobei es beispielsweise einmal pro Sekunde einen Infrarotimpuls zusammen mit seiner gerätespezifischen Kennung ausendet. Jedes Kommunikationsgerät 1, 1' hat eine eindeutige einmalige Kennung, kann aber einen Klartextnamen zugewiesen bekommen.

[0041] Bei Kontakt und Bestätigung durch das Kommunikationsgerät 1' erfolgt ein Datenaustausch und der Grad der Übereinstimmung an Auswahlkriterien wird berechnet. Das Rechen- und Steuerwerk eines integrierten Mikroprozessors führt hierbei die arithmetischen und logischen Operationen durch und steuert die Anordnung so, daß alle Operationen in zeitlicher und logischer Reihenfolge durchgeführt werden.

[0042] Die Tatsache, daß ein Kontakt mit dem Kommunikationsgerät 1 besteht, kann durch einen im Kommunikationsgerät 1 integrierten Schwingungsgenerator angezeigt werden. Hierbei ist es möglich, daß die Vibration in dem Maße steigt, wie die ausgetauschten Daten übereinstimmen.

[0043] Der Grad der Übereinstimmung von Auswahlkriterien wird an den Kommunikationsgeräten 1, 1' mit Hilfe der Leuchtanzeige 10 zur Anzeige gebracht. Die Leuchtanzeigen 10 jedes Kommunikationsgeräts 1, 1' blinken mit dem jeweiligen Gegenpart im selben Takt. Bei Übereinstimmung leuchtet die grüne Leuchtdiode 13, wohingegen bei negativem Ergebnis die rote Leuchtdiode 11 aktiviert ist.

[0044] Ergibt das Ergebnis des Datenabgleichs eine nicht vollständige Übereinstimmung, aber auch keinen unbedingten Ausschluß, also beispielsweise eine 50 %ige Übereinstimmung, wird dies durch die gelbe Leuchtdiode 12 zur Anzeige gebracht.

[0045] Bei hinreichend großer Übereinstimmung erfolgt ein Datenaustausch. Hierbei können optional Informationen wie Namen, Telefonnummern und Adressen ausgetauscht werden.

[0046] Ergibt das Abgleichprogramm eine mangelnde Übereinstimmung, gehen die Kommunikationsgeräte 1,

1' wieder in den Ausgangsmodus über. Durch die den Kommunikationsgeräten 1, 1' zuordbare persönliche Kennung kann gewährleistet werden, daß das Kommunikationsgerät 1 mit dem Kommunikationsgerät 1' für eine bestimmte Zeit oder bis zu einem Reset-Vorgang keinen Kontakt mehr aufnimmt.

[0047] Grundsätzlich ist auch der Kontakt eines Kommunikationsgeräts 1 nach dem Netzwerkprinzip mit mehreren anderen Kommunikationsgeräten 1' möglich.

[0048] Anhand der Figur 6 ist eine Menüanzeige des Displays 6 im Suchmodus erläutert.

[0049] Im Display 6 ist die Anzeige von Alias-Namen (Maus, HerBÄrt u.ä.) anderer im Empfangsbereich des Kommunikationsgeräts 1 befindlicher Kommunikationsgeräte bzw. von deren Besitzern möglich (Anzeige A). Ferner werden Übereinstimmungssymbole angezeigt. Das Symbol B (Sonne) steht für Übereinstimmung, das Symbol C (Regenwolke) bedeutet keine Übereinstimmung und das Symbol D (Sonne/Wolke) macht eine teilweise Übereinstimmung deutlich.

[0050] Kommunikationsgeräte 1, 1', zwischen denen eine hohe bzw. volle Übereinstimmung festgestellt worden ist (oberste Zeile des Displays 6), tauschen Informationen, wie Telefonnummern, aus. Dies ermöglicht eine Identifizierung des Gegenparts und ein persönliches Kennenlernen. Der Austausch wird durch das Symbol E (Telefonhörer) angedeutet.

[0051] Anhand der Figur 5 ist eine unterschiedliche Gewichtung der Bedeutung von Auswahlkriterien beispielhaft erläutert.

[0052] Jede Person kann festlegen, ob ein Auswahlkriterium unbedingt oder bedingt, d.h. hart oder weich, festgelegt wird.

[0053] In dem dargestellten Beispiel sind das Auswahlkriterium "sehr tierlieb" einer Person P1 und das Auswahlkriterium "tierlieb" einer Person P2 bedingt formuliert. Dies ergibt im Ergebnis des Datenabgleichs eine Übereinstimmung.

[0054] Andererseits ergibt ein unbedingtes Auswahlkriterium "One-Night-Stand = Nein" der Person P2 einen Ausschluß der Person P1, welche einem "One-Night-Stand" nicht abgeneigt gegenübersteht.

[0055] So ist es möglich, jedes Auswahlkriterium mit einer Gewichtung zu versehen, um eine tendenzielle Verschiebung zu ermöglichen. Gleichsam kann ein ganz bestimmtes Auswahlkriterium als Stopkriterium gesetzt werden.

Bezugszeichenaufstellung

[0056]

- 1 - Kommunikationsgerät
- 1' - Kommunikationsgerät
- 2 - Gehäuse
- 3 - Oberseite v. 2
- 4 - Öse
- 5 - Rückseite

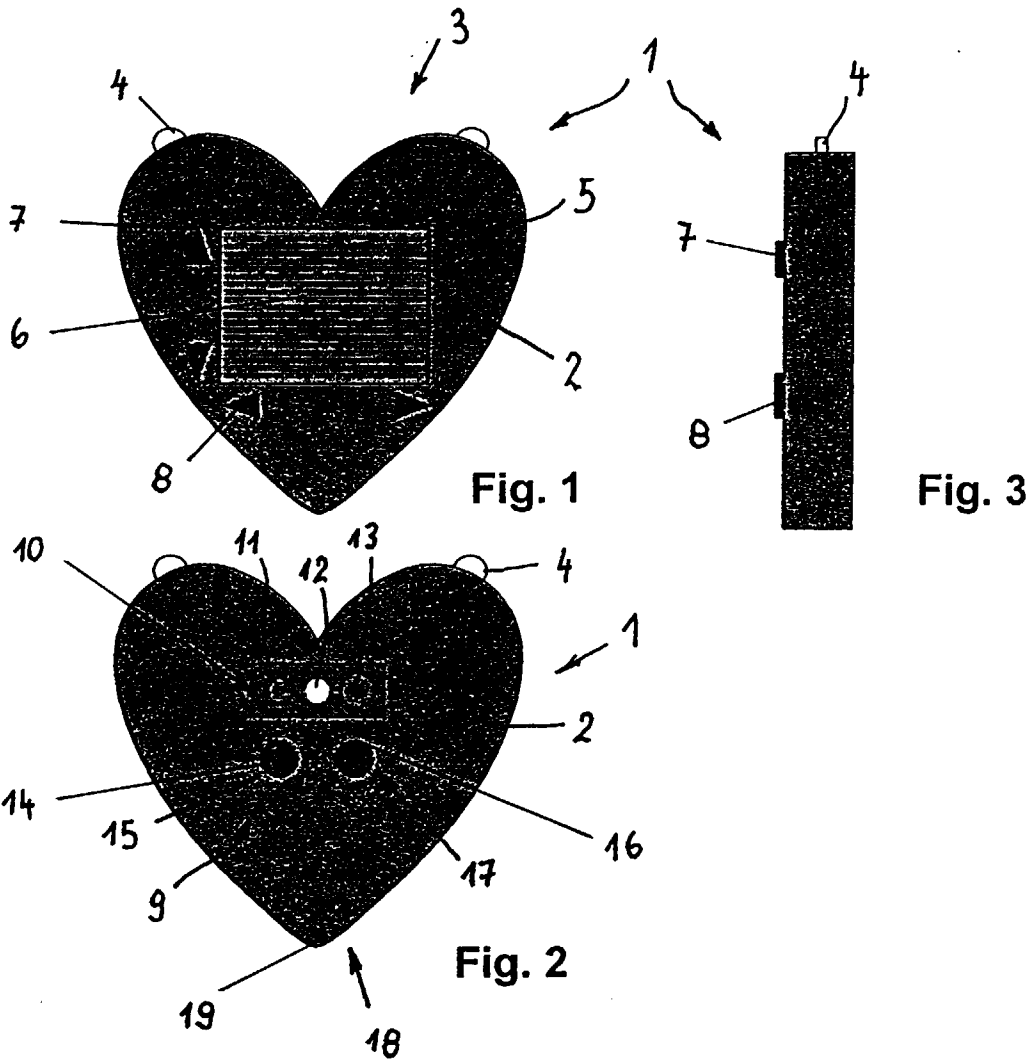
- 6 - LCD-Display
- 7 - Navigationstaste
- 8 - Navigationstaste
- 9 - Vorderseite
- 10 - Leuchtanzeige
- 11 - Leuchtdiode
- 12 - Leuchtdiode
- 13 - Leuchtdiode
- 14 - IR-Sendeeinheit
- 15 - Sendeeinheit
- 16 - IR-Empfangssensor
- 17 - Empfängereinheit
- 18 - Unterseite v. 2
- 19 - Ladekontakt
- A - Anzeige
- B - Symbol
- C - Symbol
- D - Symbol
- E - Symbol
- P1 - Person
- P2 - Person

Patentansprüche

1. Anordnung zur interaktiven Kontaktaufnahme von Personen über Kommunikationsgeräte (1, 1'), in denen durch persönliche Vorstellungen und/oder Eigenschaften vorgebbare Auswahlkriterien jeweils einer Person programmierbar sind und jedes Kommunikationsgerät (1, 1') über eine Sendereinheit (15) und eine Empfängereinheit (17) verfügt, wobei die Kommunikationsgeräte (1, 1') ihren Sende- und Empfangsbereich auf die Anwesenheit von anderen Kommunikationsgeräten absuchen und bei Feststellung eines Kontaktes zwischen den Kommunikationsgeräten (1, 1') ein Datenaustausch sowie ein Abgleich der Auswahlkriterien erfolgt und der Grad der Übereinstimmung an jedem Kommunikationsgerät (1, 1') anzeigbar ist.
2. Anordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass in Abhängigkeit vom Grad der Übereinstimmung an Auswahlkriterien ein Austausch von Informationen erfolgt.
3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Übereinstimmungsgrad optisch, mechanisch, akustisch oder thermisch anzeigbar ist.
4. Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bedeutungen der Auswahlkriterien unterschiedlich gewichtet sind.
5. Kommunikationsgerät einer Anordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Sendeeinheit (15) eine Infrarot-Sendeein-

ode (14) und die Empfangseinheit (17) ein Infrarot-Empfangssensor (16), insbesondere eine IR-Fotозelle, ist.

6. Kommunikationsgerät nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein Display (6) zur Anzeige von Sende- und/oder Empfangsdaten vorgesehen ist.
7. Kommunikationsgerät nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Grad der Übereinstimmung von empfangenen Daten mit den Auswahlkriterien durch eine Leuchtanzeige (12) darstellbar ist.
8. Kommunikationsgerät nach einem der Ansprüche 5 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein einen Kontakt anzeigender Schwingungsgenerator vorgesehen ist.
9. Kommunikationsgerät nach einem der Ansprüche 5 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass es mit einem Personalcomputer Daten austauschend kopierbar ist.



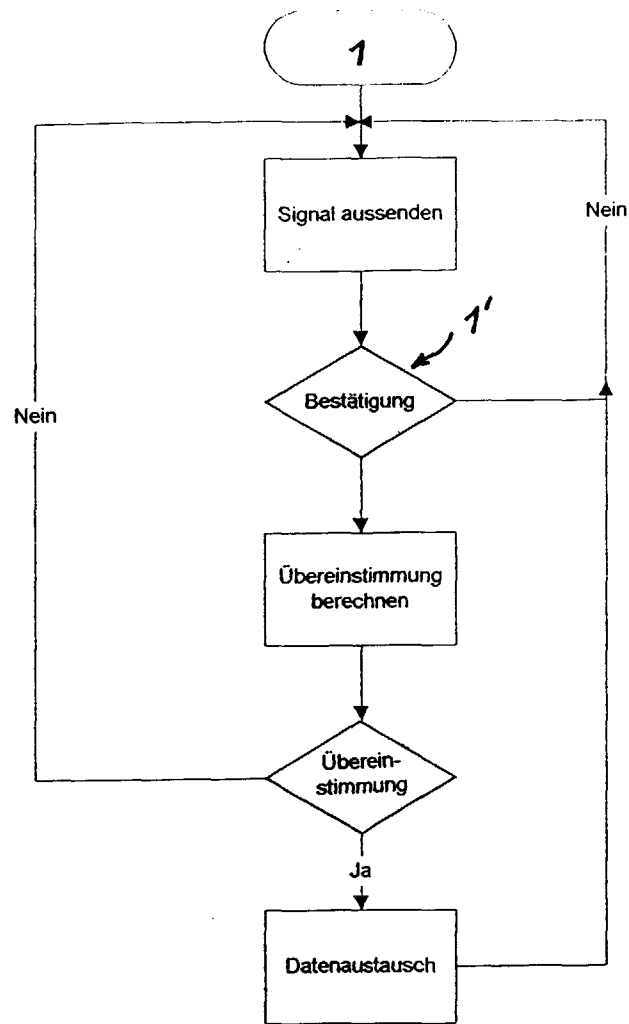


Fig. 4

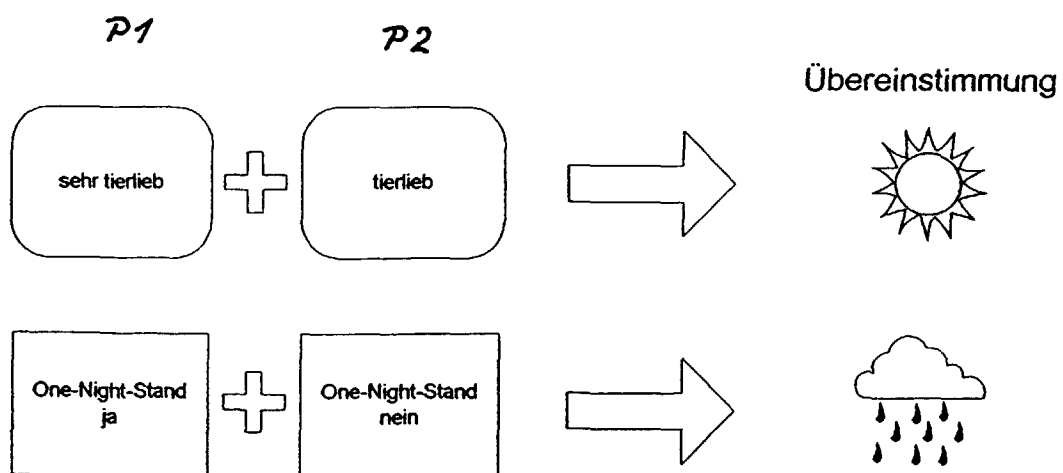


Fig. 5

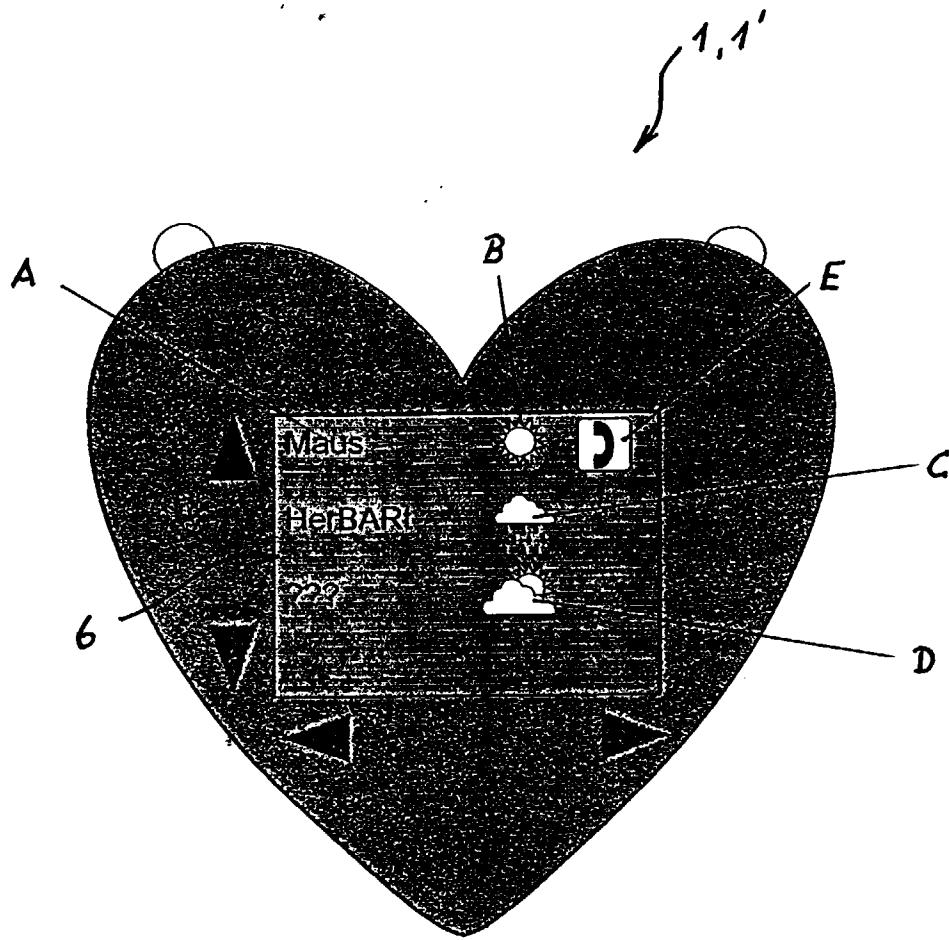


Fig. 6



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 98 10 9311

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	WO 91 01031 A (GERLACH DETLEF RAINER JOACHIM) 24. Januar 1991 * das ganze Dokument *	1-9	G08B1/08
X	DE 297 00 029 U (LENKE M.) 10. April 1997 * das ganze Dokument *	1-9	
X	DE 93 13 236 U (KLOSS H.) 27. Januar 1994 * das ganze Dokument *	1-9	
X	DE 295 05 900 U (TAMSIT VERTRIEBSGESELLSCHAFT) 14. Juni 1995 * das ganze Dokument *	1-9	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			G08B
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
DEN HAAG		27. November 1998	
Prüfer		Sgura, S	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)